



Landeshauptstadt München, Referat für Klima- und Umweltschutz
Konrad-Zuse-Platz 12, 81829 München

Über die
BA-Geschäftsstelle West

Herrn Vorsitzenden Frieder Vogelsong
Bezirksausschuss 21 Pasing-Obermenzing

**SG Bauzentrum München
RKU-II-4**

Konrad-Zuse-Platz 12
81829 München
Telefon: 089 54636622
Telefax: 089 54636625
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom
17.07.2022

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
02.08.2022

Taubensituation im Stadtbezirk 21

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 03691 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 21 - Pasing-Obermenzing vom 08.03.2022
Stellungnahme vom 17.07.2022

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Vogelsong,

Sie schreiben in Ihrer Stellungnahme zum Antwortschreiben des Referats für Klima- und Umweltschutz (RKU) vom 14.06.2022, zugrunde liegend Antrag Nr. 20-26 / B 03691: „Der Bezirksausschuss 21 Pasing-Obermenzing hat sich in seiner Sitzung am 05.07.22 mit Ihren Ausführungen befasst und hierzu folgende Stellungnahme beschlossen: Der Bezirksausschuss 21 bittet um Übermittlung der an das Referat für Klima- und Umweltschutz gemeldeten Daten für die Taubenhäuser im Stadtbezirk. Sollte sich kein ausreichender Effekt zur Kontrolle bzw. Verringerung der Taubenpopulation an Brennpunkten wie dem S-Bahnhof Obermenzing ergeben (wofür es deutliche Hinweise oder Anhaltspunkte gibt), sollte sogar erwogen werden, diese Taubenhäuser wieder abzubauen. Nur die Fütterung von Tauben in den Taubenhäusern ist nicht im Sinne des Bezirksausschusses.“

Dazu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Auf Antrag können sowohl die Einrichtung als auch die Betreuung von Taubenhäusern, die nach dem Augsburg Modell betrieben werden, durch das RKU gefördert werden. Wird eine Förderung in Anspruch genommen, besteht nach den Richtlinien des Förderprogramms die Verpflichtung, dem RKU bestimmte Daten mitzuteilen. Dazu gehört zum Beispiel die (geschätzte) Anzahl der Tiere, die sich regelmäßig im Taubenhaus aufhalten, oder die Anzahl

der durch Attrappen ersetzten Taubeneier.

Dem RKU sind im Stadtbezirk Pasing-Obermenzing zwei Taubenhäuser bekannt. Nur die Einrichtung und Betreuung des Taubenhauses in der Verdistr. 45 am S-Bahnhof Obermenzing wurde durch das damalige Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) gefördert. Das RKU unterstützte die Betreuung dieses Taubenhauses auch weiterhin mit Fördermitteln, wobei für das Jahr 2022 keine Fördermittel beantragt wurden. Daten können daher vom RKU auch nur für dieses Taubenhaus eingefordert werden. Der Tierschutzverein München e.V., der dieses Taubenhaus betreut, gibt aktuell an: „Derzeit nutzen etwa 30 Tauben den Schlag. Die Tiere halten sich häufig auch längere Zeit im Schlag auf. Leider noch nicht in der für einen Taubenschlag üblichen Aufenthaltsdauer, dennoch bemerken unsere Betreuer*innen immer wieder, dass viele Tauben ausfliegen, sobald sie sich dem Schlag nähern. Brutversuche gab es zwei in den letzten Wochen. Leider wurden diese rasch wieder beendet. Nestbauaktivitäten finden jetzt immer wieder vereinzelt statt.“

Die Eigentümer*innen des zweiten Taubenhauses im Stadtbezirk Pasing-Obermenzing, dessen Standort dem RKU bekannt ist, möchten anonym bleiben und der Standort soll auch nicht veröffentlicht werden. Für dieses Taubenhaus wurde eine Förderung weder zur Einrichtung noch Betreuung beantragt. Die oben genannten Daten aus dem Betrieb dieses Taubenhauses liegen dem RKU daher nicht vor.

Die Landeshauptstadt München könnte die Schließung eines Taubenhauses nur dann anordnen, wenn durch das Kreisverwaltungsreferat-Veterinäramt tierschutzrechtlich relevante Verstöße festgestellt werden. Das RKU könnte allenfalls die Förderung einstellen. Letzten Endes liegt es im Ermessen der Besitzer*innen bzw. Mieter*innen des Grundstücks oder der Betreiber*innen des Taubenhauses über eine Schließung zu entscheiden.

Das RKU hat die LMU München mit einer Studie zu Stadttauben beauftragt. Im Rahmen dieser Studie soll eine Leitlinie zum erfolgreichen Betrieb von Taubenhäusern erarbeitet werden. Das RKU strebt an, mit dieser Leitlinie auch die Betreuung von bislang problematischen Taubenhäusern zu verbessern.

Ich darf an dieser Stelle nochmals ausführen, dass Einrichtung und Etablierung von Taubenhäusern nach dem Augsburger Modell eine wesentliche, starke Säule im Münchner Stadttaubenmanagement darstellen – diesen Umstand bildet auch die Beschlusslage der letzten Jahre zum Umgang mit Münchner Stadttauben ab. Ein Entfernen von vereinzelt Taubenhäusern würde dieser Beschlusslage zuwiderlaufen, wohl ist das RKU aber bestrebt, die Betreuung von Taubenhäusern stetig zu verbessern und zu optimieren.

Weiterführende Informationen zum Umgang mit Münchner Stadttauben und insbesondere zum Betrieb von Taubenhäusern erhalten Sie online unter muenchen.de/stadttauben.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.